

4/8 94

Liebe Tiede! Fast fünfzig Jahre
 zwei Dinge vor dir in Trauer stehen
 dir, die ich heute noch in mir heile.
 Wie wir finden ist das unsere geliebte Lage!
 Du in dem Tüchel groß. Nicht per
 Tüchel - ist in Ländchen zu sehen
 Liefen Einsamkeit. Fast will es mich
 befehlen, als wenn die Vorhänge der
 neuen Lebenslage nicht ohne Einfluss
 auf unsere Dank- u. Empfindungen
 geblieben wäre, als wenn sie nicht ein
 mal gegenständig. Deine gütlich ver-
 blühten Aufzeichnungen auf den leuchtenden
 Rasen angestrichen, denn die sie ausgedrückt
 ließ sind so sehr nicht geeignet meine
 Gedanken zu beschreiben, u. bei

meinen Lippen befehle, darf ich nicht
einmal Vorwürfe machen, da mein aller-
dinge oft passendes Verhalten einzig in
allen der Welt zu sein scheint.

Dann wird weder selbst durch gut gegeldeten
Ansprüche ich vermögen mich anders zu
mühen, als ich eben bin, belästigt auf die Gefahr
hin einen geistigen Rivalen weichen zu
müssen. —

Für den freundlichen Brief vom 1. Sept. bezeichne
ich Frau Overmüller meinen höchsten Dank.
Dass so freundlich befohlen mich die Zusamen-
künfte mit Frau D. L. L. L., der ein
eifriger in. wüßte, die Vorleser deiner
Kunst ist. — Das Verhältnis zwischen
beiden Leuten nunmehr durch und so
gesprochen sein; Kausal u. freilich
wird es nun, was die uns an sich ja



fröndlich zum Pächter in Hofstadel zu haben.
Durfte man für Fuhre der Kasse gerade Linen?
Da hast du ja die Wirtin selbste bist die
Chavengy von in der Capellmühle zu be-
zahlen. Macht uns wohl zu arg.

Baron Schey in Wien sind auf 14 Tage
~~verreist~~ verreist, also ist er jetzt mit den
Kindern allein da. Wenn der Herr
auf geschäft ist geht er fleißig hoch,
als er zu wird auf geschäft in Wien.
Dumfries will ich eine Tageskarte er-
brauchen, wenn ich einmal freundlich
aufgeschrien. Ich bin bei Folsch
Geminat, ein Löpp an freier Luft,
das war ein ~~hiesiger~~ ^{hiesiger} Fall, wenn
es auf ist eine sehr vönlige Sache
hagelt. Und wir leb wohl in Freiheit,
wenn die ist allgütig erwidert ist.
Adressen einfach H.W. Tränkekirchen
Oberoesterreich. Das genügt. Tausend Grüße.
2. August 894



